

PEER-FEEDBACK-ÜBUNG

STUDIERENDE GEBEN EINANDER FEEDBACK AUF EXPOSÉ-ENTWÜRFE

Nutzen der Übung

Mit dieser Übung lässt sich zum einen sicherstellen, dass die Teilnehmer*innen eines Seminars ihre Arbeiten bereits während der Lehrveranstaltung in Angriff nehmen; zum anderen trägt das angeleitete Peer-Feedback zu einer Schärfung der Arbeitsvorhaben bei. Es fungiert damit als Instrument zur Sicherung der Qualität und zeitgerechten Fertigstellung der Arbeiten. Darüber hinaus regt die Übung die Studierenden dazu an, ihre Schreibprojekte genauer zu reflektieren und sich mit Kommiliton*innen über ihre Arbeiten auszutauschen.

Vorgangsweise

Die Studierenden werden etwa drei Wochen vor dem Peer-Feedback-Termin darum gebeten, anhand vorgegebener Leitfragen einen kurzen Exposé-Entwurf (ca. 1½ Seiten) für ihre Arbeiten zu verfassen (vgl. Arbeitsblatt *Leitfragen für den Exposé-Entwurf*). Die Exposé-Entwürfe sind in drei Ausdrucken mit Korrekturrand in die betreffende Einheit mitzubringen.

In der Peer-Feedback-Einheit wird zunächst der Nutzen der Übung erläutert und es wird an elementare Feedback-Regeln erinnert (Ich-Botschaften, empathische Grundhaltung, wertschätzender Umgang mit fremden Texten; siehe Arbeitsblatt *Peer-Feedback-Regeln*). Dann werden Gruppen zu je drei Studierenden gebildet. Jede*r Studierende erhält das Arbeitsblatt *Leitfragen für das Peer-Feedback* in zweifacher Ausführung. Dann wird die Vorgangsweise erklärt, wobei die einzelnen Schritte in Stichworten an der Tafel festgehalten werden:

1. Die Feedbacknehmer*innen (FN) teilen je einen Ausdruck ihres Exposés an die Feedbackgeber*innen (FG) aus und lesen anschließend ihren Text laut vor¹. Die FG lesen mit und machen sich erste Randnotizen.
2. Die FG beantworten zunächst schriftlich für sich die Leitfragen auf dem Arbeitsblatt für das Peer-Feedback.
3. Nacheinander erläutern dann die beiden FG dem*der FN ihre Antworten auf die *Leitfragen für das Peer-Feedback* und händigen sie dem*der FN aus. Diese*r hört aufmerksam zu, nimmt aber noch nicht Stellung. Idealerweise nimmt er*sie eine Haltung ein, die auf der Einstellung „Danke, ich denke darüber nach.“ basiert.
4. FG und FN führen ein Gespräch, bei dem der*die FN zum Feedback Stellung nimmt und Verbesserungsvorschläge gemeinsam diskutiert bzw. entwickelt werden.

Dauer, Material und Tipps

- Im Idealfall wird für die Übung eine gesamte Sitzung (90 min.) aufgewendet. Werden für die Einleitung und die Erläuterungen 15 min., für den Abschluss der Stunde 10 min. einkalkuliert, stehen pro Person 20 min. zur Verfügung. Am besten lässt man die Zeitkontrolle innerhalb der Kleingruppen durch die rechts oder links neben dem*der FN sitzende Person vornehmen. Wenn z.B. aufgrund von Doppelseiten insgesamt mehr Zeit zur Verfügung steht, kann das Zeitmaß pro Person beliebig ausgeweitet werden. Steht weniger Zeit zur Verfügung, sollte das Maß 15 min. pro Person möglichst nicht unterschreiten.
- Folgende Arbeitsblätter werden benötigt:
 - Leitfragen zur Abfassung des Exposé-Entwurfs
 - Leitfragen für das Peer-Feedback
- Die Übung kann dadurch angereichert werden, dass der*die Lehrende abwechselnd an den einzelnen Kleingruppen teilnimmt.
- Als Anschlussaufgabe kann den Studierenden aufgetragen werden, ihre Exposés auf Grundlage des Peer-Feedbacks zu überarbeiten. Das überarbeitete Exposé kann als Basis für eine Sprechstunden-Rücksprache mit dem*der Seminarleiter*in oder Betreuer*in dienen.

¹ Das laute Vorlesen stärkt die Identifikation mit dem Arbeitsvorhaben bzw. dem Text.